

Bucher Marc / Gurzeler Pierre-André, Offene Zukunft, 1999



Ort

Freiburg Stadt

Technik

Skulptur/Plastik

Zugänglichkeit

Öffentlich - frei zugänglich

Marc Bucher (*) / **Pierre-André Gurzeler** (*)

Offene Zukunft, 1999

Plastik (Metall und Stein)

Innenhof Altes Bürgerspital, Spitalgasse 2, Freiburg
(Foto: B. Fasel)

Die Skulptur „Ouvertfutur“ steht auf einem zweistufigen Sockel von dem drei etwas nach aussen gekrümmte Metallstangen in die Höhe ragen. Jede dieser Metallstangen wird mit einer blattförmigen Metallscheibe bekrönt. Die drei Teile sind durch Metallröhren miteinander verbunden. In der Mitte dieser Verstreungen befinden sich drei unterschiedlich grosse, gelbliche Jurakalksteine - unten der Kleinste, oben der Grösste. Das Werk soll, passend zum Titel eine sich öffnende Blume darstellen.

Diese Plastik wurde während des Weihnachtsmarktes im Jahre 1999 als öffentliche Aktion auf dem Georges-Python-Platz geschaffen. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens schenkte der Verein Freiburg Tourismus dieses Werk der Stadt Freiburg und so fand es seinen Platz in der Gartenanlage des Alten Bürgerspitals.

Fragen und Anregungen für den Unterricht

- Vor der Werkbetrachtung (ohne dass die Kinder die Plastik zu Gesicht bekommen):
Wie stellt ihr euch eine „Offene Zukunft“ als Skulptur vor? Wie würdet ihr die Zukunft zeichnerisch darstellen? Zeichnet / malt selbst ein Bild, in dem die Zukunft eurer Meinung nach zum Ausdruck kommt. Bilder zu den Themen Traumberuf, Familie, Hobbys, Ferien oder Freizeit können entstehen.
- Wie kamen die Künstler wohl auf diesen Titel? Welcher Titel könnte für euch ebenso passend sein? Welche Gefühle löst der Gedanke an eine offene Zukunft bei euch aus? Erzählt von euren Zukunftswünschen.
- Inwiefern würde sich Wirkung und Bedeutung der Figur verändern, wenn diese statt aufrecht zu stehen, liegen würde? Würde sie auch so die „Offene Zukunft“ darstellen oder müsste man den Titel verändern?
- Erfinde eine Fantasieblume, die etwas mit deiner Zukunft zu tun hat. Gönn dabei deiner Kreativität einen grossen Spielraum. Die Blumen können mit Draht und Drahtgeflecht geformt, mit Papier (z. B. Zeitungen) gekleistert und später bemalt werden.
- Stellt eure Werke aus und erläutert den Mitschülerinnen und Mitschülern deren Bedeutung.

Werkbeschreibung und didaktische Anregungen: Matthias Spring und Samira Zuber, Stud. PH 2016
Quelle: http://www.ville-fribourg.ch/files/pdf26/167_septembre001.pdf (10.05.2016), Infos auf S. 13

[PDF](#)